

Leuchtturm «Sport-verein-t»

Erfolgreiches St.Galler Pionierprojekt

Im Beisein von über 200 Gästen aus Sport und Politik wurde am Freitagabend in Widnau die Überführung des Pionierprojektes «Sport-verein-t» in den Regelbetrieb der IG St.Galler Sportverbände gefeiert.

Erwartungen weit übertroffen

Als der ehemalige Präsident des St.Galler Kantonal-Fussballverbandes, Bruno Schöb, Ende 2004 als neu gewählter Geschäftsführer der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände die Aufgabe übernahm, das Pionierprojekt «Sport-verein-t» aufzubauen, betrat man absolutes Neuland. Niemand konnte wissen, ob das auf Idee des Integrationsbeauftragten des Departementes des Innern, Beda Meier, initiierte Projekt zum Thema «Sport und Integration» wirklich Fuss fassen würde. Doch dem neu gewählten Projektleiter gelang es, «Sport-verein-t» mit den weiteren wichtigen Kernthemen 'Vereinsorganisation, Ehrenamtsförderung, Gewalt-/Konfliktprävention und Solidarität' praxisbezogen zu ergänzen und mit dem Gesamtpaket das Interesse der Vereinsverantwortlichen zu wecken.

Je sieben Vereine in Wil und Widnau erklärten sich im Jahre 2005 bereit, das Rohprodukt «Sport-verein-t» zu testen. Aufgrund jener positiven Rückmeldungen wurde das Pionierprojekt im Januar 2006 konkret lanciert. 10 bis 15 verantwortungsvoll handelnde und somit auszeichnende Vereine bis Ende 2007; dies war die Hoffnung der Verantwortli-

Die Jury

Für die Beurteilung der Label-Bewerbungen im Rahmen des Regelbetriebs wählte der IG-Vorstand die bisherige Projektgruppe als Jury. Es sind dies:

Bruno Schöb, Wil (Präsident)
Heinz Alder, Goldach
Balz Gadiant, Berschis
Richard Gähwiler, Widnau
Dzeladin Ismaili, Züberwangen
Alfons Schönenberger, Kirchberg

chen der IG St.Galler Sportverbände und der weiteren Projektträger (Bundesamt für Migration und Departement des Innern des Kantons St.Gallen). Dank grossem und offensichtlich überzeugendem Engagement wurde diese Zielvorgabe erheblich übertroffen: bis Ende 2007 hatten 56 Sportorganisationen ihre Bewerbung um Erteilung des Qualitätslabels «Sport-verein-t» eingereicht. Neben zwei Sportverbänden (St.Gallischer Kantonal-Schützenverband und Skiverband Sarganserland-Walensee) wurde das Gütesiegel bis heute 38 Sportvereinen zugesprochen.

Ehrenkodex zum Wohle des Vereins und der Gesellschaft

Diese 40 Sportorganisationen vermochten die Projektjury davon zu überzeugen, dass sie den fünf Kernsätzen der Charta konkret und praxisgerecht nachleben. Die Vereinsverantwortlichen ihrerseits bescheinigen, dass sie aus der praktischen Auseinandersetzung mit «Sport-verein-t» für ihre Organisation einen wertvollen Nutzen ziehen durften. Sei dies in organisatorischer oder struktureller Hinsicht, in Bezug auf ein attraktives Vereinsleben, auf einen verständnisvolleren Umgang miteinander oder auch bezüglich erhöhter Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Dann profitieren Labelträger auch von einem Bonus bei der Behandlung von Sport-Toto-Beitragsgesuchen – was zu Beginn der Projektarbeit als Anreiz wichtig sein kann, laut Bruno Schöb jedoch im Verlaufe der konkreten Bewerbungsarbeit im Verein immer mehr in den Hintergrund tritt. Vom Sinn und Zweck von «Sport-verein-t» liessen sich bereits auch zahlreiche Stadt- und Gemeindebehörden überzeugen. Sie erkennen das Label offiziell an und sind in verschiedener Hinsicht bereit, diese Zusatzaktivitäten ihrer Vereine ortsspezifisch zu unterstützen. Die Widnauer Gemeindepräsidentin Christa Köppel unterstrich am Freitagabend den hohen Nutzen für die Gesellschaft. Der Vorstand der Vereinigung St.Gallischer Gemeindepräsidenten/-präsidentinnen unterstützte «Sport-verein-t» denn auch vorbehaltlos. Schliesslich tragen verschiedene Kursangebote dazu bei, mit «Sport-verein-t» nachhaltig positiv zu wirken. Im Jahre 2006 nahmen rund 110 Vereinsfunktionäre und im Jahre 2007 gar 130 Ehrenamtliche die Angebote von



Bruno Schöb (Projektleiter), Kathrin Hilber (Regierungspräsidentin), Dr. August Stolz (Präsident IG St.Galler Sportverbände).

«Sport-verein-t» zu den Themen Gewaltprävention bzw. Integration wahr.

Im Juni 2007 sprach die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Bayern, Salzburg, Vorarlberg, Tirol, Bozen, Südtirol, Lombardei, Tessin, Graubünden, St.Gallen) den ARGE-Alp-Hauptpreis 2007 dem Projekt «Sport-verein-t» zu. Dieser war zum Thema Ehrenamt ausgeschrieben. Die Vertreterin des Bundesamtes für Migration, Ruth K. Tennenbaum, bezeichnete «Sport-verein-t» im Rahmen der Medienkonferenz in Widnau als «Leuchtturm der Integrationsarbeit im Sport».

Als Vorbild

Mit sichtlicher Freude stellte die St.Galler Regierungspräsidentin Kathrin Hilber dem Projekt und den Verantwortlichen sowohl an der Medienkonferenz wie an der Abendveranstaltung beste Zeugnisse aus. Es sei in vorbildlicher Weise gelungen, Integration dort zu fördern, wo sie an sich selbstverständlich ist. Mit «Sport-verein-t» habe man den Schlüssel gefunden, um die Sportvereine zu einem bewussten Umgang mit Inte-

gration zu motivieren. An der stimmungsvollen Abendveranstaltung im Sportzentrum Aegeten unterstrich die Regierungspräsidentin den hohen Nutzen von «Sport-verein-t» und verglich Projektleiter Bruno Schöb mit einem erfolgreichen Trainer, dem es gelungen sei, «mit seinem Team in der Projektphase zum Wohle der Vereine und der Gesellschaft wichtige Tore zu erzielen».

Überführung in den Regelbetrieb der IG St.Galler Sportverbände

Unter Würdigung der sehr erfolgreichen Projektphase mit den positiven Rückmeldungen aus den Vereinen, wird nun «Sport-verein-t» in den ordentlichen Aufgabenbereich der IG St.Galler Sportverbände überführt. Dessen Präsident, Dr. August W. Stolz, betonte am Freitagabend, dass damit die Vereine in den Genuss eines Qualitäts-Management-Programms gelangen – was in dieser Form schweizweit einmalig sei. Projektleiter Bruno Schöb bedankte sich bei allen Personen, die zum Gelingen von «Sport-verein-t» beitrugen. Speziell lobte er das ehrenamtliche Engagement in

den Sportorganisationen und appellierte an sie, «die noch zarte Pflanze 'Sport-verein-t' weiterhin sorgsam zu pflegen – zum Wohle aller».

Start-Sch(I)uss – ein würdiges Fest

Am Freitagabend herrschte in der Sporthalle Aegeten ein tolle Atmosphäre. Neben Vertretern aus der Politik – angeführt von Regierungspräsidentin Kathrin Hilber und Kantonsratspräsidentin Marie-Theres Huser – waren zu diesem Anlass die Verantwortlichen der 40 IG-Mitgliedsverbände sowie Delegationen der bisher mit dem Qualitätslabel «Sport-verein-t» ausgezeichneten Sportorganisationen eingeladen. Sie erlebten ein würdiges Fest, an welchem neben dem kulinarischen Angebot und den Grussbotschaften auch die Unterhaltung einen hohen Stellenwert genoss. Die Labelträger Boxclub St.Gallen, Judoclub Rheintal, TZ Fürstentland Frauen und Turner sowie der RMV Mosnang vermochten das Publikum zusammen mit dem glänzenden Stimmen-Imitator Peter Hässig zu wahren Begeisterungstürmen hinzureissen.